

3./IV. 1916

Der deutsche Postvertrag mit Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. April. (Priv.-Tel., of.) Mit Bezug auf die Nachricht, daß der Postvertrag Deutschlands mit Oesterreich gekündigt worden sei, und daß sich die deutsche Verwaltung bemühen werde, neue Einheitsverträge mit Oesterreich zu vereinbaren, erfährt das „Fremdenblatt“, daß der Postvertrag zwischen Deutschland und Oesterreich und Ungarn schon seit 1906 abgelaufen ist und seither immer nur durch kurzfristige Provisorien verlängert wurde. Der Abschluß eines definitiven Vertrages erwies sich angesichts der Vielzahl der von allen drei Staaten bisher gewünschten Änderungen als schwierig. Die nunmehr in Deutschland eingeleitete Posttarifreform mit ihrer außerordentlichen Reichsabgabe macht indes neue Abmachungen zwischen den drei Ländern notwendig, da sich der Auslandsverkehr ja dem Inlandsverkehr anpassen muß. Insofern nun von Deutschland eine Erhöhung der Tarife des Postauslandsverkehrs vorbereitet wird, in demselben Maße wird ein analoges Vorgehen ganz selbstverständlich auch hier und in Ungarn zu erwägen sein. Das jetzige gegenüber Deutschland geltende Postvertragsprovisorium läuft am 30. Juni ab. Die Verhandlungen über den neuen Postvertrag sollen in naher Zeit beginnen.